

Integration extrem unterschiedlicher IT-Landschaften.

Eingliederung von Invensys Rail in den Siemens-Konzern stellte komplexe Anforderungen.

CS
Campana
Schott

Im Zuge der Übernahme von Invensys Rail durch Siemens waren zwei sehr unterschiedliche IT-Welten innerhalb von 15 Monaten zu integrieren. Die Projektmanagementspezialisten von Campana & Schott unterstützen diesen Prozess durch umfangreiche Expertise, fundierte Beratung und die Entwicklung geeigneter Lösungen.

SIEMENS

Kundenprofil: Siemens

Siemens ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit dem Fokus auf Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Als einer der größten Anbieter energieeffizienter, ressourcenschonender Technologien ist Siemens führend bei Systemen für die Energieerzeugung und -übertragung sowie die medizinische Diagnose. Bei Lösungen für Infrastruktur und Industrie nimmt das Unternehmen eine Vorreiterrolle ein. In mehr als 200 Ländern waren zum 30. September 2015 rund 348.000 Mitarbeiter beschäftigt. Sie erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2015 Umsatzerlöse von 75,6 Milliarden Euro.

Ausgangslage: Integration innerhalb von 15 Monaten

Die Bahnautomatisierungssparte Invensys Rail war ein Anbieter software-basierter Signal- und Leittechnik für den Schienenverkehr. Siemens einigte sich mit der Mutterfirma Invensys auf eine Übernahme, um seine Präsenz im globalen Markt für Bahnautomatisierung auszubauen. Im Zuge der Integration wurde festgelegt, dass die IT-Systeme von Invensys Rail innerhalb von eineinhalb Jahren vollständig vom Mutterkonzern getrennt werden sollten.

Während des Projektzeitraums übernahm dann jedoch ein Mitbewerber die restlichen Unternehmensteile von Invensys, so dass erheblicher Druck entstand, die IT-Trennung schnellstmöglich abzuschließen. Der bereits enge Zeitplan wurde also noch stärker verkürzt. „So mussten wir innerhalb von nur 15 Monaten 3.300 Mitarbeiter von Invensys Rail, die an 47 Standorten in 14 Ländern beschäftigt waren, in unsere Organisationsstruktur mit 6.500 Mitarbeitern im Bereich Rail Automation eingliedern“, erinnert sich Walter Reinhard, Global Solution Architect bei Siemens. „Dabei waren die IT-Strukturen maximal unterschiedlich. Während unser Bereich zum Beispiel in Landesgesellschaften geführt wurde, war Invensys Rail zentral nach Branchen strukturiert.“

Kundenprofil

Siemens ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit dem Fokus auf Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. In mehr als 200 Ländern waren zum 30. September 2015 rund 348.000 Mitarbeiter beschäftigt. Sie erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2015 Umsatzerlöse von 75,6 Milliarden Euro.

Ausgangslage

Im Rahmen einer Post-Acquisition Integration waren innerhalb von 15 Monaten 3.300 Mitarbeiter von Invensys Rail, die an 47 Standorten in 14 Ländern beschäftigt waren, in die Organisationsstruktur von Siemens Rail Automation mit 6.500 Mitarbeitern in den Landesgesellschaften einzugliedern – bei extrem unterschiedlichen IT-Strukturen.

Lösung

Die zuständige Siemens-Abteilung band die Projektmanagementspezialisten von Campana & Schott ein, die für eine effiziente Projektabwicklung und Governance sorgten. Gemeinsam mit den Landesgesellschaften entwickelten die Partner Lösungskonzepte für alle Anforderungen, die lokal umgesetzt wurden.

Resultat

Trotz der hohen Anforderungen konnte das Projekt im vorgesehenen Zeitraum abgeschlossen werden. Siemens nutzt nun Lösungen, welche die Anforderungen der Governance-Einheiten erfüllen, ohne dabei das Geschäft zu beeinträchtigen. Diese wurden anschließend in einen Standard überführt, von denen auch andere Siemens-Bereiche profitieren.

Lösung: Unterstützung beim Projektmanagement

Für die Integration der IT-Systeme hatte die zuständige Siemens-Abteilung weder genügend Erfahrung noch Personal, um das komplexe und aufwändige Projekt in dieser kurzen Zeit zu bewältigen – denn das stark ingenieurslastige Baustellengeschäft stellt an die IT besonders hohe Anforderungen. Daher band die Abteilung aufgrund einer Empfehlung von Kollegen aus anderen Siemens-Bereichen die Projektspezialisten von Campana & Schott ein, die für eine effiziente Projektabwicklung und Governance sorgen sollten.

„Campana & Schott hat bei Siemens schon viele Projekte begleitet und war intern als zuverlässiger Partner bekannt“, sagt Walter Reinhard. „So konnten wir zeitnah mit dem Projekt starten. Wir definierten zentrale Workstreams, die in den Regionen gespiegelt wurden, um die Integration innerhalb der Landesgesellschaften lokal durchzuführen. Dabei entstanden zahlreiche Herausforderungen, etwa dass Projekte in Südamerika von einem Ansprechpartner in Spanien gesteuert, aber in der neuen Organisation durch die südamerikanischen Landesorganisationen verantwortet wurden. Zudem gab es technische Herausforderungen, die R&D-Umgebungen sicher in die Siemens IT-Landschaft aufzunehmen, ohne das laufende Geschäft von Invensys Rail zu beeinträchtigen. Dieses Spinnennetz aufzulösen und zu strukturieren, beschäftigte uns mehrere Monate.“

Die Siemens IT und Campana & Schott entwickelten gemeinsam mit den Landesgesellschaften Lösungskonzepte für alle Anforderungen, die lokal umgesetzt wurden. Dabei erstellte das Projektteam auch technische Konzepte, die inzwischen vom IT-Dienstleister Atos als regulärer Service auch für andere Siemens-Einheiten angeboten werden.

Resultat: Alles aus einer Hand

Trotz der hohen Anforderungen konnte das Projekt im vorgesehenen Zeitraum abgeschlossen werden. So profitiert Siemens nun von einheitlichen, standardisierten Lösungen, um kritische Infrastrukturen für R&D sowie Software-Entwicklung schnell und sicher zu integrieren. Dabei wurden beim Unternehmensteil der ehemaligen Invensys Rail zahlreiche Sicherheits- und Compliance-Prozesse eingeführt.

„Früher war die Entwicklungsumgebung, auf der ein Invensys-Ingenieur seine Software programmiert hat, nicht abgeschottet vom Office-Netz – das geht bei einem Konzern wie Siemens natürlich nicht“, erklärt Walter Reinhard. „Allerdings haben wir in vielen Fällen eine Lösung gefunden, die Governance-Anforderungen zu erfüllen, ohne dabei das Geschäft zu behindern. Davon profitieren heute auch andere Siemens-Abteilungen. Insgesamt war die Integration aufgrund des hohen Zeitdrucks für das Change- und Stakeholder Management extrem anspruchsvoll, nicht zuletzt durch die kulturellen Unterschiede in den Unternehmen und Ländern in drei Zeitzonen. Bei dieser Kombination aus technischen, organisatorischen, kulturellen und zeitlichen Herausforderungen hat uns Campana & Schott durch seine Erfahrung massiv geholfen. Ohne ihre Unterstützung hätten wir das Projekt in diesem extrem engen Zeitrahmen nie so gut geschafft.“

Kennzahlen

- Integration von IT-Systemen innerhalb von 15 Monaten
- 3.300 Mitarbeiter an 47 Standorten in 14 Ländern bei Invensys Rail
- 6.500 Mitarbeiter in 18 Landesgesellschaften bei Siemens

„Bei dieser Kombination aus technischen, organisatorischen, kulturellen und zeitlichen Herausforderungen hat uns Campana & Schott durch seine Erfahrung massiv geholfen.“

Walter Reinhard

Global Solution Architect | Siemens

Campana & Schott

Campana & Schott ist eine internationale Management- und Technologie-Beratung für alle Facetten der Zusammenarbeit von Menschen in Organisationen und Projekten.

Seit mehr als 20 Jahren unterstützen wir Großkonzerne und große mittelständische Unternehmen ganzheitlich und mit Leidenschaft dabei, den Wandel der Arbeitswelt zu begleiten und komplexe Veränderungsprozesse zu bewältigen.

Weitere Informationen:
www.campana-schott.com

CS
Campana
Schott